

Die Parteigruppe — Kern der sozialistischen Brigade

Die Parteigruppe ist der aktive politische Kern der Brigade, aber besonders einer Brigade, die den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ trägt. Sie ist die treibende Kraft dafür, daß der Leitsatz „sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ täglich verwirklicht wird.

Die Parteigruppe der Brigade „Neuer Weg“ vom Stahl- und Walzwerk Gröditz besteht aus sieben Mitgliedern. Sie verrichtet ihre politische Arbeit entsprechend dem Punkt 57f des Parteistatuts, in dem es u. a. heißt: „Deshalb gehört zu den Aufgaben der Grundorganisation ... die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs; ... die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und die Festigung der sozialistischen Arbeitsdisziplin.“

Für sozialistische Arbeitsdisziplin

Der Titel verpflichtet die Brigade, täglich vorbildlich um die Einhaltung der staatlichen Kennziffern zu ringen, die Arbeitsproduktivität im vorgesehenen Maße zu steigern, die Qualität der Erzeugnisse ständig zu verbessern, die Selbstkosten zu senken, mit Material und Zuschlagstoffen sparsam umzugehen und keine Verstöße gegen die technologische Disziplin zuzulassen. In der Parteigruppe werden die Produktionsergebnisse beraten. Die Genossen schätzen die Arbeit kritisch ein. Besondere Aufmerksamkeit widmen sie ihrer eigenen Tätigkeit. Im Mittelpunkt stehen darum die Fragen: Wie arbeiten die Genossen? Sind sie ihren Kollegen Vorbild?

Die gegenseitige Erziehung zu sozialistischer Arbeitsdisziplin und Arbeitsmoral der Parteimitglieder ist die Vor-

aussetzung für die erfolgreiche Arbeit der gesamten Brigade. Die Parteigruppe duldet keine Unpünktlichkeit und Schlampelei. Verletzt ein Genosse diese Normen, so kann er gewiß sein, daß die Gruppe von ihm Rechenschaft verlangt.

Mit dem Gewerkschaftsvertrauensmann

Eine gute Zusammenarbeit pflegt der Parteigruppenorganisator mit dem Gewerkschaftsvertrauensmann. Sie sind die wichtigsten Funktionäre in der Brigade. Je verständnisvoller sie miteinander beraten, sich ergänzen, desto enger wird der Zusammenhalt zwischen Genossen und Kollegen.

So beraten sie besonders die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs und wachen darüber, daß das Prinzip der materiellen Interessiertheit in der Brigade richtig angewandt wird. Dazu gehört die offene und ehrliche Aussprache über die Leistungen jedes Brigademitgliedes.

Wie notwendig die vorherige gründliche Diskussion zu einer bevorstehenden Prämierung ist, zeigt folgendes Beispiel: Im ersten Quartal 1963 wurde die Brigade „Neuer Weg“ für gute Leistungen im sozialistischen Wettbewerb mit einer Kollektivprämie ausgezeichnet. Die Parteigruppe hatte den Vorschlag, wie die Prämie den Leistungen entsprechend aufzuschlüsseln ist, nicht beraten. Es gab auch keine Verständigung zwischen dem Parteigruppenorganisator und dem Gewerkschaftsvertrauensmann. Was war das Ergebnis? Die Prämie ging „über die